

Leben als Gottes Kinder

¹Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum kennt euch die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht.²Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, dass wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.³Und ein jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie jener rein ist.⁴Wer Sünde tut, der tut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht.⁵Und ihr wisst, dass er erschienen ist, damit er unsere Sünden wegnehme, und es ist keine Sünde in ihm.⁶Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt.

⁷Kinder, lasst euch von niemand verführen! Wer recht tut, der ist gerecht, wie er gerecht ist.⁸Wer Sünde tut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.⁹Wer aus Gott geboren ist, der tut nicht Sünde, weil sein Same in ihm bleibt; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.¹⁰Daran wird offenbar, welche die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels sind. Wer nicht recht tut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt.¹¹Denn das ist die Botschaft, die ihr gehört habt von Anfang an, dass wir uns untereinander lieben sollen.¹²Nicht wie Kain, der von dem Bösen war und seinen Bruder ermordet hat. Und warum hat er

ihn ermordet? Weil seine Werke böse waren, und die seines Bruders gerecht.¹³Wundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt hasst.¹⁴Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebt, der bleibt im Tod.¹⁵Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger; und ihr wisst, dass ein Totschläger nicht das ewige Leben bleibend in sich hat.¹⁶Daran haben wir erkannt die Liebe, dass er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.¹⁷Wer aber dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?¹⁸Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.¹⁹Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm damit zum Schweigen bringen,²⁰dass, wenn uns unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge.

²¹Ihr Lieben, wenn uns unser Herz nicht verdammt, so haben wir Gewissheit zu Gott,²²und was wir bitten, werden wir von ihm empfangen; denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm wohlgefällig ist.²³Und das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und lieben uns untereinander, wie er uns das Gebot gegeben hat.²⁴Und wer seine Gebote hält, der bleibt in ihm und er in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.